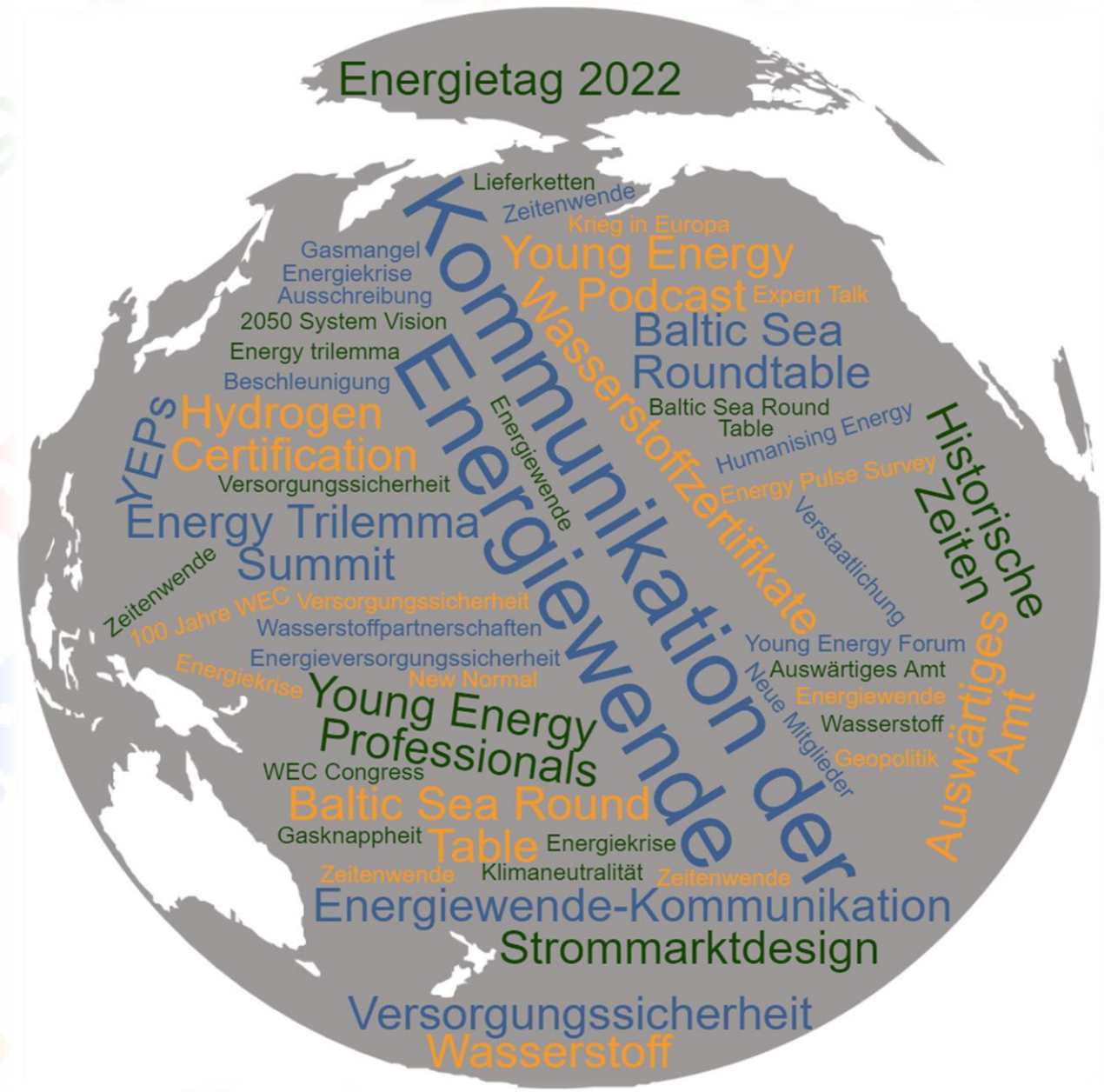
WORLD ENERGY COUNCIL | WELTENERGIERAT DEUTSCHLAND



JAHRESBERICHT 2022

Impressum

Jahresbericht 2022
Redaktionsschluss: März 2023

Herausgeber:

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland
T (+49) 30 2061 6750
E info@weltenergierat.de
www.weltenergierat.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.):
Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer

Redaktion:
Maira Kusch, Patrick Schölermann, Dr. Roman Buss, Snjezana Tomic, Claudia Coffey

VORWORT

Liebe Leserin,
lieber Leser,

2022 war nicht nur in energiepolitischer Sicht ein turbulentes Jahr. Gerade als die COVID 19-Pandemie und ihre Folgen allmählich überwunden schienen, führte der Einmarsch Russlands in die Ukraine zur Rückkehr des Krieges nach Europa. Damit einhergehend traten Fragen der Versorgungssicherheit, der Importabhängigkeit und der Bezahlbarkeit von Energie zurück in den Fokus der deutschen und europäischen Energiedebatte. Dies spiegelte sich nicht zuletzt auch in unserer Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ wider, die sich im Schwerpunkt mit Deutschlands Energieversorgungssicherheit im Kontext aktueller geopolitischer Entwicklungen beschäftigte.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Bekannte Formate, wie den Energietag und die „Expert Talks on Energy Market Development and Geopolitics“ zusammen mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) sowie erstmals der H2Global Stiftung, setzten wir erfolgreich fort. Gleichzeitig haben wir uns jedoch auch auf neue Pfade begeben. Mit dem Projekt „Internationale Kommunikation der Energiewende“ konnten wir erstmalig in der Geschichte unseres Vereins eine offene Ausschreibung des Auswärtigen Amtes gewinnen und damit unser Tätigkeitsfeld weiter ausbauen. Dies ist uns auch gelungen, weil unser Team personell gewachsen ist.

In diesen turbulenten Zeiten erscheinen Kooperation und der internationale Austausch notwendiger denn je. Als Weltenergierat möchten wir dazu einen Beitrag leisten. In dem vorliegenden Jahresbericht präsentieren wir Ihnen unsere Höhepunkte des vergangenen Jahres. Wir wünschen Ihnen eine interessante und zugleich unterhaltsame Lektüre!

Ihr

Dr. Uwe Franke
Präsident, Weltenergierat – Deutschland e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Höhepunkte 2022 ... 6

Weltenergierat zu Besuch in der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate ... 6
Webinar: Launch Analysepapier zu internationaler H2-Zertifizierung ... 6
Erster Quarterly Members' Call 2022 ... 7
Dr. Carsten Rolle im Experten-Interview ... 7
Dr. Carsten Rolle moderiert Podiumsdiskussion zu Thema „The Hydrogen Revolution“ ... 7
Dr. Carsten Rolle in der WDR-Sendung „Hier und heute“ ... 8
Ambassadors‘ Round Table im Auswärtigen Amt ... 8
DGAP-Panel “Zwischen Dilemma und Desaster – Was sind Europas Spielräume zur Sanktionierung Russischer Öl- und Gasimporte” ... 9
3. Ambassadors’ Energy Talk zu Wasserstoff ... 9
Rückblick: BETTER FUTURE Conference Sustainability ... 10
Weltenergierat – Deutschland zu Besuch in der Botschaft der Republik Kolumbien ... 10
Dr. Carsten Rolle in der Sendung rbb24 Brandenburg, aktuell ... 11
Maira Kusch beim Standing Committee-Treffen des WEC ... 11
Dr. Carsten Rolle als Moderator auf dem BDEW Kongress ... 12
Vorträge der Geschäftsstelle für Delegationen aus Spanien und Israel ... 12
Präsentation zu internationaler H_2-Zertifizierung @ FOREN 2022 ... 13
Weltenergierat @ E-world energy & water ... 13
Dr. Carsten Rolle als Panelist mit kolumbianischen Minister:innen ... 14
Europäisches WEC-Webinar „Trilemma in Turmoil“ ... 14
Webinar zur Veröffentlichung der „Energie für Deutschland 2022“ ... 15
Expert Talks on Energy Market Developments and Geopolitics ... 15
Baltic Sea Conference ... 16
WEC Baltic Sea Round Table ... 16
Maira Kusch beim Forum Grüner Wasserstoff ... 17
Podiumsdiskussion beim HYDROGEN DIALOGUE 2022 ... 17
Spezialbericht: Energietag 2022: „Zeitenwende im Energiesektor: Auf dem Weg zur „neuen Normalität“?“ ... 18
EWE meets BDI/WEC ... 23
Keynote bei der Veranstaltung eMove 360° goes hydrogen ... 23
WEC Energy Trilemma Summit ... 24
Moderation eines Themenblocks auf der gat I wat 2022 ... 24
Dr. Roman Buss präsentiert beim 16. Diplomatenkolleg ... 25
Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland 2023“ ... 25
World Energy Outlook 2022 ... 26
Dr. Carsten Rolle als Panelist bei der Berlin Security Conference ... 26

Publikationen ... 27

World Energy Issues Monitor | 2022 ... 27
Global Harmonisation of Hydrogen Certification ... 27
World Energy Pulse April 2022 ... 28
Working Paper: Regional insights into low-carbon hydrogen scale up | World Energy Insights ... 28

Energie für Deutschland 2022 29
World Energy Trilemma Index | 2022 29
Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2022 30
Präsidium 30
Präsidialausschuss 30
Mitglieder 31
Geschäftsstelle 32
Young Energy Professionals (YEPs) 33
Über uns 35
World Energy Council 35
Weltenergierat – Deutschland 35

Höhepunkte 2022

Weltenergierat zu Besuch in der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate

13. Januar 2022, Berlin

Dr. Carsten Rolle zusammen mit H.E. Hafsa Al Ulama in der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate in Berlin.

Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** und Büroleiterin **Maira Kusch** waren am 13. Januar zu einem Kennenlerngespräch mit Ihrer Exzellenz, Botschafterin **Hafsa Al Ulama**, in die Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) in Berlin geladen. Themen des Austauschs waren unter anderem die deutsch-emiratische Energiepartnerschaft, die vor fünf Jahren zwischen beiden Ländern gegründet wurde, sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich Wasserstoff.

Das Bundeswirtschaftsministerium hat im vergangenen Jahr zusammen mit dem Energieministerium der VAE eine „Emiratisch-Deutsche Taskforce für Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe“ ins Leben gerufen, um die Kooperation zwischen beiden Ländern in diesen Bereichen zu vertiefen.

Webinar: Launch Analysepapier zu internationaler H2-Zertifizierung

20. Januar 2022, virtuell

Anlässlich der Veröffentlichung des Analysepapiers von Weltenergierat – Deutschland und Deutscher Energie-Agentur (dena) „Global Harmonisation of Hydrogen Certification“ fand am 20. Januar ein Webinar zur Vorstellung der Studienergebnisse statt. Die Zertifizierung von erneuerbarem Wasserstoff und seinen Derivaten ist ein zentrales Instrument, um die erneuerbaren Eigenschaften des Energieträgers zu belegen. Bislang gibt es jedoch kein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem. Das Analysepapier untersucht deshalb elf Standards und Regulierungsrahmen für erneuerbaren Wasserstoff weltweit und bewertet ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie ihr Harmonisierungspotenzial.

Im Rahmen des Webinars präsentierte **Katharina Sailer**, Seniorexpertin Erneuerbare Energien bei der dena, nach einem Impulsstatement von dena-CEO **Andreas Kuhlmann** die Ergebnisse der Analyse. Ein einheitliches Zertifizierungssystem auf globaler Ebene sei vermutlich schwer zu realisieren, unter anderem weil Länder oder Märkte mit besonders ehrgeizigen Kriterien für die Produktion von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien diese voraussichtlich nicht zugunsten eines global harmonisierten Systems aufgeben werden. Das Papier schlägt stattdessen die Idee eines Anlagenkonzepts vor. **Tudor Constantinescu**, Principal Adviser to the Director-General in der Generaldirektion Energie der EU-Kommission, kommentierte die Ergebnisse im Anschluss an die Präsentation. Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** führte durch die öffentliche Veranstaltung mit knapp 200 Teilnehmenden.

Erster Quarterly Members' Call 2022

18. Februar 2022, virtuell

Beim ersten Quarterly Members‘ Call des Jahres hat die Weltenergierat-Geschäftsstelle die Ergebnisse ihrer aktuellen Arbeit vorgestellt und die Gelegenheit genutzt, mit den Mitgliedern zu aktuellen Themen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus wurden im Rahmen dessen die Resultate des neuen „World Energy Issues Monitor 2022“ präsentiert sowie vorab exklusiv die Ergebnisse der deutschen *Issues Map*, die im März offiziell veröffentlicht wurde, vorgestellt und gemeinsam mit den Mitgliedern diskutiert. Ein weiteres Thema des Calls war die Vorbereitung der Centenary Campaign zum 100. Geburtstag des World Energy Council.

Mit der ThyssenKrupp Uhde GmbH und AIR LIQUIDE Deutschland GmbH haben sich zudem zwei neue Mitglieder im Weltenergierat - Deutschland vorgestellt.

Dr. Carsten Rolle im Experten-Interview

03. März 2022, ENERGIE.CROSS.MEDIAL, Berlin

„Win-win – warum wir grüne Moleküle in internationalen Energiepartnerschaften importieren müssen“ war das Thema eines Dialogs, den **Markus Exenberger**, Exekutivdirektor von H2Global, und **Dr. Carsten Rolle**, Geschäftsführer des Weltenergierat – Deutschland am 3. März beim Forum für Zukunftsenergien führten. Wo stehen wir bei der Formulierung international einheitlicher Standards für erneuerbaren Wasserstoff, wie vergleichen sich die Wasserstoffstrategien wichtiger europäischer Partner und wie kann es gelingen, durch Auktionsmechanismen die Nachfrage nach erneuerbarem Wasserstoff in Deutschland zu steigern? Dies waren Fragen der Veranstaltung im Rahmen der Energie.Cross.Medial-Reihe des Forums, bevor auf diesem Dialog aufbauend, ein Panel von Bundestagsabgeordneten diskutierte.

Dr. Carsten Rolle moderiert Podiumsdiskussion zum Thema „The Hydrogen Revolution“

14. März 2022, Berlin

H.E. Armando Varricchio, Dr. Kirsten Westphal, Marco Alverà und Dr. Carsten Rolle in der italienischen Botschaft in Berlin.

„The Hydrogen Revolution“ ist der Titel des Buches von **Marco Alverà**, CEO des größten europäischen Gasnetzbetreibers SNAM, das am 14. März 2022 Anlass für eine Diskussionsveranstaltung in der italienischen Botschaft in Berlin war.

Nach einer Einordnung der politischen Situation durch Botschafter **Armando Varricchio** diskutierten **Marco Alverà** mit Frau **Dr. Kirsten Westphal**, Vorständin von H2Global, und Herrn **Dr. Philipp Stammler** aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unter Moderation von Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** zunächst mögliche Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Energiemärkte und

strategische Optionen für Europa. Herr Stammler unterstrich für die Bundesregierung die kritische Haltung gegenüber einem Energieembargo und zugleich die Bemühungen, schrittweise alternative Bezugsquellen und LNG-Infrastrukturen aufzubauen. Herr Alverà sah Potenzial für größere Gasimporte aus Algerien und betonte zugleich die Chancen für einen beschleunigten Hochlauf von erneuerbarem Wasserstoff durch die hohen Gaspreise und damit niedrigere Differenzkosten. Ein Schlüssel dafür sei der Aufbau einer gemeinsamen Wasserstoffinfrastruktur in Europa. Frau Westphal legte nahe, stärker zwischen Wasserstoff und seinen Derivatemärkten zu differenzieren und für die mittlere Sicht auch das Potenzial von blauem Wasserstoff nicht zu vernachlässigen.

Dr. Carsten Rolle in der WDR-Sendung „Hier und heute“

25. März 2022, virtuell

Dr. Carsten Rolle und Moderator Sven Kroll.

Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** sprach am 25. März mit **Sven Kroll** in der WDR-Sendung "Hier und heute" über die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas und Öl, LNG aus anderen Lieferländern sowie die Folgen für die deutsche Industrie, wenn Russland die Gaslieferungen nach Europa einstellen sollte: „Um schrittweise unabhängig von russischen Gasimporten zu werden, müssen viele Optionen gleichzeitig gezogen werden: von der Stabilisierung der heimischen Förderung über den Ausbau von LNG-Infrastrukturen, Gesprächen mit den Niederlanden und weiteren Gasexporteuren bis hin zur Nutzung von alternativen Energieträgern und Technologien, beispielsweise in der Stromerzeugung.“

Ambassadors‘ Round Table im Auswärtigen Amt

01. April 2022, Berlin

Exklusiver Ambassadors‘ Round Table in den Räumlichkeiten des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Die TÜV Nord Group lud, in Zusammenarbeit mit dem Weltenergierat – Deutschland und in Partnerschaft mit dem Auswärtigen Amt, am 01. April zu einem exklusiven Ambassadors‘ Round Table zu Wasserstoffimporten in den Internationalen Club des Auswärtigen Amts (AA) ein. Über 80 Botschafter:innen und Botschaftsangehörige folgten der Einladung.

CO_2-armer Wasserstoff (H_2) wird zu einem immer wichtigeren Baustein zur Erreichung der Klimaziele vieler Staaten. Um den wachsenden Bedarf in Europa zu decken, sind erhebliche Importe erforderlich. Diese Entwicklung bietet Chancen für Import- und Exportländer, wirft aber auch Fragen auf: Wie können wir die Qualität und den dekarbonisierten Charakter von

Wasserstoff sicherstellen? Wie entwickeln wir die notwendige Transport- und Speicherinfrastruktur? Wie kann rechtzeitig ein harmonisierter Rechtsrahmen geschaffen werden?

Nach einer Begrüßung durch **Tuesday Porter**, Aufsichtsrätin und Leiterin der Konzernrepräsentanz der TÜV Nord Group, und **Dr. Hinrich Thoelken**, Special Advisor for International Climate and Energy Policy des AA, hielt **Dr. Holger Klitzing**, Leiter Energiewende und Außenpolitik im AA, ein Impulsstatement zum neuen AA-Vorhaben Global Hydrogen Diplomacy. Die Büroleiterin des Weltenergierat – Deutschland, **Maira Kusch**, hielt im Anschluss daran eine Keynote-Rede zu den Treibern, Herausforderungen und Chancen von H_2-Importen in die EU sowie den Möglichkeiten für ein global harmonisiertes Zertifizierungssystem für erneuerbaren Wasserstoff. **Sandra Gerhartz**, CEO bei TÜV NORD CERT ergänzte in ihrem Vortrag, wie wichtig das Festlegen von Standards mit Blick auf H_2-Importe sei, insbesondere für erneuerbaren Wasserstoff.

DGAP-Panel "Zwischen Dilemma und Desaster – Was sind Europas Spielräume zur Sanktionierung Russischer Öl- und Gasimporte"

06. April 2022, virtuell

Welche Auswirkungen hätten Embargos für russische Öl- und Gasimporte auf die deutsche Volkswirtschaft? Wie aussagefähig sind verschiedene makroökonomische Modellergebnisse, die solche Effekte versucht haben abzuschätzen und welche Wirkung können Wirtschaftssanktionen auf die russische Führung und das Kriegsgeschehen voraussichtlich haben? Es war die Kombination solcher geopolitischer und volkswirtschaftlicher Fragestellungen, die **Prof. Andreas Goldthau**, Direktor der Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt und **Dr. Kira Vinke**, Leiterin des DGAP-Zentrums für Klima- und Außenpolitik mit Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** im Rahmen eines Early-Bird-Breakfast am 06. April diskutierten

3. Ambassadors' Energy Talk zu Wasserstoff

06. April 2022, virtuell

Bereits zum dritten Mal fand am 06. April der Ambassadors' Energy Talk zu Wasserstoff (H_2) statt. Auf Einladung des Weltenergierat – Deutschland und des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft tauschten sich über 70 Vertreter:innen aus aller Welt über den Aufbau einer globalen Wasserstoffwirtschaft, Transportwege und Kooperationsmöglichkeiten aus. Der Fokus des Treffens lag dieses Mal auf der Rolle der hierfür benötigten Infrastruktur.

Nach Eingangsstatements von **Kerstin Andreae**, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung, und Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** beleuchteten die Botschafter:innen Ägyptens, Belgiens, Italiens, Kanadas, Portugals und der Vereinigten Arabischen Emirate in ihren Redebeiträgen Chancen und Herausforderungen mit Blick auf Infrastrukturfragen. **Markus Exenberger**, Geschäftsführer der H2Global Advisory sowie Vorstand der H2Global-Stiftung, gab im Anschluss daran einen Überblick über den Stand der Umsetzung des H2Global-Förderprogramms der Bundesregierung. Der CEO der Scottish Hydrogen and Fuel Cell Association, **Nigel Holmes**, skizzierte die Wasserstoffpläne Schottlands, das sich als europäischer Vorreiter im H_2-Bereich positionieren möchte.

BETTER FUTURE Conference Sustainability

26. April 2022, Berlin

Moderator Daniel Wetzel, Dieter Janecek (MdB), Andreas Schierenbeck, Dr. Sopna Sury und Dr. Carsten Rolle.

Nach einem Impuls durch Bundesfinanzminister **Christian Lindner** diskutierten MdB **Dieter Janecek** von Bündnis 90/Die Grünen, **Dr. Sopna Sury**, Wasserstoffvorständin bei RWE Generation SE, **Andreas Schierenbeck**, HH2E Gründer und Mitglied im Nationalen Wasserstoffrat, sowie Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle**, unter Moderation von **Daniel Wetzel**, DIE WELT, aktuelle Fragen der Energieversorgungssicherheit.

Kernfrage war, inwieweit ein schnellerer Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft international gelingen kann, welche internationalen Partner dafür wichtig werden und welche Hindernisse auf dem Dekarbonisierungspfad Deutschlands noch drohen könnten.

Weltenergierat – Deutschland zu Besuch in der Botschaft der Republik Kolumbien

03. Mai 2022, Berlin

David Alejandro Azula Uribe, H.E. Yadir Salazar Mejia und Dr. Carsten Rolle in der kolumbianischen Botschaft in Berlin.

Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** und Geschäftsstellenreferent **Dr. Roman Buss** wurden am 03. Mai zu einem Austausch und Kennenlerngespräch mit der Geschäftsträgerin a. i. **Yadir Salazar Mejia** und dem 1. Sekretär der Botschaft, **David Alejandro Azula Uribe**, in die Botschaft Kolumbiens in Berlin geladen.

Neben der Vorstellung der jeweiligen Aktivitäten wurden Möglichkeiten eines vertieften Austauschs, vor allem im Bereich Wasserstoff, ausgelotet. Kolumbien verfügt über eine sehr gute Ressourcenausstattung und eine gut entwickelte Energieinfrastruktur. Im Gegensatz zu vielen anderen potenziellen H_2-Exportländern deckt das Land den eigenen Strombedarf bereits heute zu 70-80 % aus Wasserkraft weitgehend selbst und baut derzeit gleichzeitig umfangreiches Know-how zu Wasserstoff auf. Perspektivisch möchte sich Kolumbien in Lateinamerika als strategischer Partner und Lieferant grünen Wasserstoffs in die Europäische Union und nach Deutschland positionieren. Der Ausbau der Photovoltaik und Windenergie ist bereits in vollem Gange. Eine Offshore-Strategie Windenergie wurde jüngst ebenfalls vorgestellt. Eine maritime Hafeninfrastruktur solle mit Hilfe ausländischer Investoren aufgebaut werden.

Bereits im September 2021 hatten führende deutsche und kolumbianische Unternehmen des Energiesektors mit Unterstützung des WEC Colombia und des kolumbianischen Wasserstoffverbandes, der deutschen Botschaft in Kolumbien und der kolumbianischen Botschaft in Deutschland in einer gemeinsamen Erklärung ihr Interesse an der Unterstützung der Wasserstoff-Roadmap Kolumbiens bekundet.

Dr. Carsten Rolle in der Sendung rbb24 Brandenburg, aktuell

12. Mai 2022, virtuell

Am 12. Mai wurde Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** in der Sendung rbb24 Brandenburg aktuell zu den Folgen eines möglichen Gaslieferstopps für Deutschland interviewt. Herr Rolle bewertete die am Vortag durch die russische Regierung verhängten Sanktionen gegen 31 westliche Energiefirmen. Obwohl es unmittelbar noch nicht zu Liefereinschränkungen gekommen war, warnte Herr Rolle vor unberechenbaren Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft bei einem sofortigen Lieferstopp von russischem Erdgas. Der wirtschaftliche Einbruch wäre mit dem des Corona-Jahres 2020 oder der Finanzkrise 2009 vergleichbar, jedoch mit potenziell noch größeren sozialen Folgen.

Maira Kusch beim Standing Committee-Treffen des WEC

24. Mai 2022, London

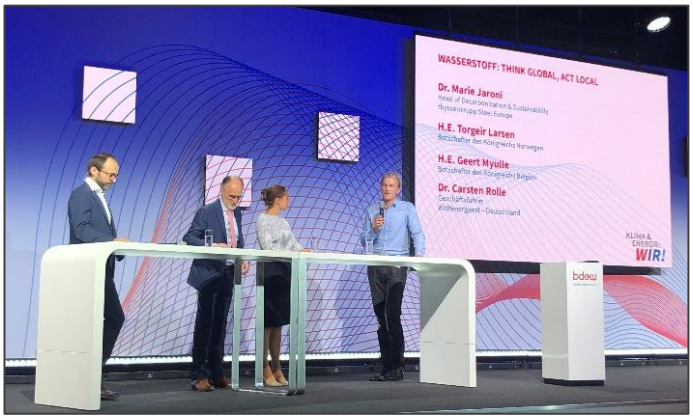
Dr. Angela Wilkinson zusammen mit Maira Kusch in London.

Maira Kusch, Büroleiterin des Weltenergierat, nahm am 24. Mai an den Standing Committee-Sitzungen des World Energy Council (WEC) in London teil. Der WEC wird 2023 seinen 100. Geburtstag feiern. Als Gründungs-mitglied blickt der Weltenergierat zurück auf 100 ereignisreiche, spannende und mitunter turbulente Jahre, in denen er als Teil des größten energie-trägerübergreifenden Netzwerkes der Welt die Entwicklungen der (inter-)nationalen Energiewelt beobachtet und aktiv begleitet hat.

Zusammen mit WEC-CEO und -Generalsekretärin, **Dr. Angela Wilkinson**, und Kolleg:innen aus der ganzen Welt diskutierte Maira Kusch aktuelle Entwicklungen im Energiesektor, die Rolle des WEC in den nächsten 100 Jahren, den Weg in die Zukunft sowie weitere strategische und programmatische Fragen.

Dr. Carsten Rolle als Moderator auf dem BDEW Kongress

02. Juni 2022, Berlin



H.E. Torgeir Larsen, H.E. Geert Muylle, Dr. Marie Jaronie und Dr. Carsten Rolle auf dem BDEW-Kongress in Berlin.

Die Abschlusspanels des BDEW- Kongresses widmeten sich in diesem Jahr dem Thema Wasserstoff (H2). In Fortsetzung der Ambassadors‘ Energy Talks des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft und Weltenergierats diskutierten die beiden Botschafter Norwegens und Belgien, H.E.Torgeir Larsen und H.E. Geert Muylle, sowie die Wasserstoff-Verantwortliche bei ThyssenKrupp Steel, Dr. Marie Jaronie, mit Weltenergierat-Geschäftsführer Dr. Carsten Rolle. Alle Beteiligten sahen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine als einen Beschleuniger für die internationalen H2-Entwicklungen. Auch ThyssenKrupp plante, trotz hoher Gaspreise an dem Investitionsfahrplan für neue DRI-Anlagen in den kommenden Jahren festzuhalten.

Bis die Zahlungsbereitschaft für grüne Produkte in Märkten angekommen ist und die nötige Zertifizierung steht, werden die Kostenunterschiede für eine Übergangszeit staatlich abgepuffert werden müssen. Dass spannende Wasserstoffprojekte nicht nur bei Großverbrauchern entstehen können, sondern auch bei kleineren Stadtwerken, sofern die Bedingungen stimmen, erläuterten die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Zeitz und Bamberg, Lars Ziemann und Dr. Michael Fiedeldey. „Think and act global and local at the same time“ muss daher das Motto für den Wasserstoffhochlauf in den nächsten Jahren richtig lauten.

Vorträge der Geschäftsstelle für Delegationen aus Spanien und Israel

13. / 20. Juni 2022, Berlin

Teilnehmer:innen einer Wasserstoff-Delegation aus Israel in der Auftaktveranstaltung bei der Renewables Academy (RENAC) in Berlin.

Im Juni gab Geschäftsstellenreferent Dr. Roman Buss Input zu verschiedenen Veranstaltungen für Delegationen aus Spanien und Israel. Im Rahmen der Exportinitiative Mittelstand Global fand im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Auftaktveranstaltung bei der Renewables Academy (RENAC) statt. 15 israelische Energieexpert:innen informierten sich über erneuerbare Wasserstofftechnologien und besichtigten Referenzprojekte der deutschen Wasserstoffbranche. Der Weltenergierat gab während des Kick-Off Meetings einen einführenden Überblick über den Stand der deutschen, europäischen und globalen Wasserstoffwirtschaft.

Präsentation zu internationaler H_2-Zertifizierung @ FOREN 2022

14. Juni 2022, virtuell

Die Geschäftsstellenleiterin des Weltenergierat – Deutschland, **Maira Kusch**, stellte beim WEC Central & Eastern Europe Energy Forum – FOREN 2022 das gemeinsame Analysepapier mit der Deutschen Energie-Agentur (dena) zu internationaler Wasserstoff-Zertifizierung „Global Harmonisation of Hydrogen Certification" vor.

Das Forum wurde vom rumänischen Nationalkomitee mit Unterstützung des World Energy Council vom 12. bis 15. Juni 2022 in Costinești, Rumänien organisiert. Die Veranstaltungsreihe FOREN fand bereits zum 16. Mal statt. Es ist die wichtigste und repräsentativste Veranstaltung im Energiebereich in Rumänien und gilt als die regionale Veranstaltung des World Energy Council in Südosteuropa.

Weltenergierat @ E-world energy & water

22. Juni 2022, Essen

Dr. Carsten Rolle und Moderatorin Annkathrin Rabe bei der E-world in Essen.

Der Weltenergierat – Deutschland lud im Rahmen der Podiumsdiskussion „Globale Trends der Energiewende" auf der E-world 2022 in Essen dazu ein, einen aktuellen Blick auf die Energiewende und ihre globale Umsetzung zu werfen. Nach einem Einführungsvortrag von Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** informierten Vertreter:innen verschiedener Start-ups über innovative technologische Lösungen, aber auch Herausforderungen und notwendige regulatorische Bedingungen.

Unter der Moderation von **Annkathrin Rabe**, Mitglied im Vorstand der Young Energy Professionals (YEP), brachten **Dr. Amy Ruddock** von Carbon Engineering, **Celine Göhlich** von everyone energy sowie **Dr. Nikolaus Graf von Luckner** von be.storaged sich und die Sichtweise von Start-ups in die Diskussion ein. Darüber hinaus wurde die Messe vor allem dazu genutzt, um mit Mitgliedern und Partner:innen ins Gespräch zu kommen und sich zu aktuellen Themen der Energiebranche auszutauschen.

Dr. Carsten Rolle als Panelist mit kolumbianischen Minister:innen

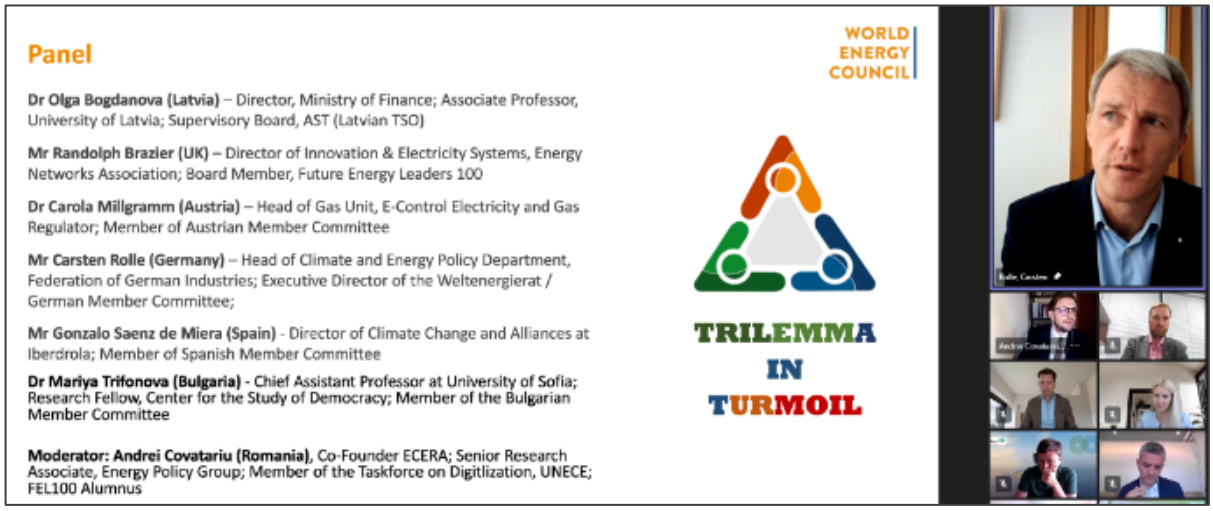
23. Juni 2022, virtuell

Dr. Carsten Rolle im Austausch mit hochrangigen kolumbianischen Minister:innen.

Im Rahmen der Veranstaltung „150 years of bilateral relations between Colombia and Germany: Energy transition at the center of the debate" nahm der Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** als Panellist teil. Die hochrangigen Teilnehmer:innen, wie etwa der kolumbianische Energieminister **Diego Mesa** sowie die Außenministerin **Marta Lucía Ramírez** diskutierten unter anderem über Möglichkeiten und Herausforderungen der deutsch-kolumbianischen Energiezusammenarbeit und Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien. Organisiert wurde die Veranstaltung vom kolumbianischen Außenministerium, dem Ministerium für Bergbau und Energie sowie von der Deutsch-Kolumbianischen Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Deutschen Energie-Agentur (dena).

Europäisches WEC-Webinar „Trilemma in Turmoil“

24. Juni 2022, virtuell



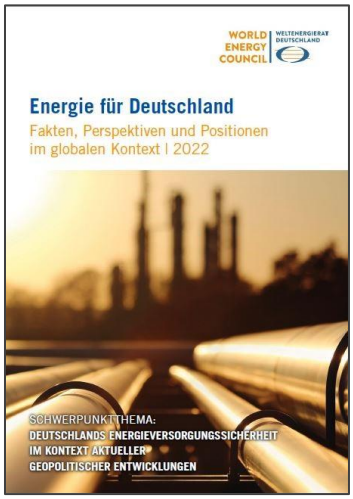
Dr. Carsten Rolle im Austausch mit Expert:innen zahlreicher europäischer WEC-Mitgliedskomitees.

Unter dem Motto „Trilemma in Turmoil“ fand am 24. Juni ein europäisches Webinar zur aktuellen Situation in den europäischen Energiesystemen und -märkten statt. Ermöglicht wurde dies durch die Zusammenarbeit mehrerer europäischer Mitgliedskomitees des World Energy Council. Neben den aktuellen Energiepreisen und der Wirtschaftlichkeit wurden mit Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit die beiden anderen Dimensionen des energiepolitischen Zieldreiecks (*Energy Trilemma*) näher beleuchtet und unter den Expert:innen diskutiert.

Durch den Austausch, an dem auch Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** teilnahm, wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf der nationalen Ebene sichtbar. Darüber hinaus wurde deutlich, dass jedes Land sich mit verschiedenen Chancen und Risiken konfrontiert sieht und ein enger Austausch in der aktuellen Situation als überaus wichtig erscheint.

Webinar zur Veröffentlichung der „Energie für Deutschland 2022“

29. Juni 2022, virtuell



Anlässlich der Veröffentlichung der Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ veranstaltete der Weltenergierat – Deutschland am 29. Juni ein Webinar, bei dem das Schwerpunktkapitel zum Thema „Deutschlands Energieversorgungssicherheit im Kontext aktueller geopolitischer Entwicklungen“ durch den Autor **Prof. Dr. Manuel Frondel**, Leiter des Kompetenzbereiches Umwelt und Ressourcen am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. sowie außerplanmäßiger Professor für Energieökonomik und angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum, präsentiert wurde.

Vor dem Hintergrund der starken Preisanstiege für Energierohstoffe ab der 2. Jahreshälfte 2021 sowie des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 ist das Thema Energieversorgungssicherheit in Deutschland und Teilen Europas erneut stark in den öffentlichen und politischen Fokus gerückt. Das Schwerpunktkapitel der Energie für Deutschland 2022 beleuchtet Deutschlands Sicherheit der Versorgung mit Energierohstoffen und Elektrizität. Es vergleicht zudem das deutsche Versorgungsrisiko mit dem der übrigen G7-Staaten und leitet Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit ab.

Ministerialrat **Stefan Rolle**, Leiter des Referats Gas im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), kommentierte die Studienergebnisse aus politischer Sicht und warf einen Blick auf aktuelle Entwicklungen in Deutschland. Der Geschäftsführer des Weltenergierat – Deutschland, **Dr. Carsten Rolle**, führte durch das Webinar und moderierte die abschließende Diskussion mit über 120 Teilnehmer:innen.

Expert Talks on Energy Market Developments and Geopolitics

01. und 02. September 2022, Berlin

Dr. Uwe Franke, Dr. Kirsten Westphal, Dr. Jacopo Pepe und Dr. Carsten Rolle in den Räumlichkeiten der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

Gemeinsam mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) organisiert der Weltenergierat – Deutschland seit über 10 Jahren die „Expert Talks on Energy Market Developments and Geopolitics“. Wir freuen uns sehr, dass 2022 auch die H2Global Stiftung als Kooperationspartner mit dabei war. Die Expert Talks bilden einen internationalen Round Table, an dem Expert:innen zu aktuellen drängenden volkswirtschaftlichen und geopolitischen Themen unter Chatham House Rule diskutieren. Die Veranstaltung findet jährlich mit rund 50 Expert:innen in Berlin statt. Vor dem Hintergrund der dramatischen geopolitischen Konflikte und der Turbulenzen auf den globalen Energiemärkten wurde über die aktuellen Energietrends in Europa und darüber hinaus diskutiert. Zu den Gästen gehörten hochrangige Expert:innen aus der Industrie, der Verwaltung, internationalen Organisationen und der Wissenschaft.

Baltic Sea Conference

12. September 2022, Berlin

Dr. Carsten Rolle als Moderator auf der Baltic Sea Conference in Berlin.

Zusammen mit der 50Hertz Transmission GmbH, der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin und dem Land Mecklenburg-Vorpommern richtete der Weltenergierat – Deutschland am 12. September die Baltic Sea Conference in Berlin aus. Die Konferenz brachte Expert: innen des Ostseeraums zusammen, um drängende Energiethemen und deren Bedeutung für die Region zu diskutieren, darunter Offshore-Wind als Wirtschafts-faktor und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Ostseeanrainern.

Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** moderierte die internationale Podiumsdiskussion „Sharing the Baltic Wind Energy Potential: Perspectives from Neighbouring Countries“ am Nachmittag. Mit dabei waren **Catrin Jung** (Head of Business Unit Offshore bei der Vattenfall AB), **Marco Nix** (CFO von 50Hertz), **Chris Peeters** (CEO der Elia Group), **Ulrik Stridbaek** (Vice President von Ørsted Wind Power) und **Hando Sutter** (CEO von Eesti Energia). Thematisch ging es insbesondere um den Ausbau von Offshore-Windkapazitäten in der Region. Vor dem Hintergrund aktueller geopolitischer Entwicklungen wurde dabei immer wieder ein verstärkter regionaler Ansatz gefordert.

WEC Baltic Sea Round Table

13. September 2022, Berlin

Am 13. September fand in Berlin der 7. Baltic Sea Round Table zusammen mit anderen Mitgliedskomitees des World Energy Council im Ostseeraum statt. Ziel des regelmäßig stattfindenden Events ist der Austausch der Ostsee-Anrainerkomitees zu aktuellen Herausforderungen und möglichen Lösungen.

Teilnehmer:innen des 7. WEC Baltic Sea Round Table am 13. September in Berlin.

Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer des Weltenergierat – Deutschland, und **Sjoerd Ammerlaan**, Senior Regional Manager Europe des World Energy Council, begrüßten die Teilnehmenden aus Deutschland, Estland, Finnland und Polen. Einmal mehr wurde im Laufe der Vorträge, u. a. vom CEO von Eesti Energia, **Hando Sutter**, und in den Diskussionen deutlich, dass nur mit europäisch abgestimmten Maßnahmen wirkungsvoll auf die multiplen Herausforderungen (u. a. Russland-Ukraine-Krieg, Versorgungssicherheit, Energiekosten, Gasmangel, Klimaschutz, Strom-austausch, Offshore-Windausbau, Wasserstoffhochlauf) reagiert werden kann („Cooperation is key!“).

Maira Kusch beim Forum Grüner Wasserstoff

15. September 2022, Berlin

Hanna Decker, Carolin Dähling, Ulrike Hinz und Maira Kusch.

Die Weltenergierat-Büroleiterin **Maira Kusch** warf in ihrer Keynote beim *Forum Grüner Wasserstoff* am 15. September einen globalen Blick auf das Thema Wasserstoff und die Entwicklung eines globalen Wasserstoffmarkts.

Die daran anschließende, von **Hanna Decker**, Referentin Kommunikation beim Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI), moderierte Podiumsdiskussion mit **Ulrike Hinz**, Policy Advisor Climate and Energy beim WWF, und **Carolin Dähling**, Stellvertretende Bereichsleiterin Politik und Kommunikation bei Green Planet Energy, drehte sich unter anderem um die Frage, welche Rolle dem Gas bei der Energiewende zukommt, ob Wasserstoff in diesem Zusammenhang als echte Alternative angesehen werden kann und welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um Wasserstoff in Europa wettbewerbsfähig zu machen. Das Forum Grüner Wasserstoff fand als ganztätige Veranstaltung in Kooperation mit Women in Green Hydrogen und im Rahmen des Forum Neue Energiewelt in Berlin statt.

Podiumsdiskussion beim HYDROGEN DIALOGUE 2022

21. September 2022, Berlin

Der Weltenergierat-Geschäftsführer, **Dr. Carsten Rolle**, nahm beim HYDROGEN DIALOGUE 2022 an der Podiumsdiskussion "Versorgungssicherheit durch Diversifizierung – Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Bedeutung des Energieträgers Wasserstoff" teil. Dr. Rolle dazu: „Wasserstoff ändert die geopolitische Energielandkarte. Wir müssen uns politisch außerdem systematischer mit dem Thema Resilienz beschäftigen. Das muss ein Fazit der letzten Krise sein.“

Andre Wolf, Dr. María Fernanda Valdés, Jürgen Pfeiffer, Philip Green, Dr. Carsten Rolle und Ruud Kempener.

Spezialbericht:
Energietag 2022: „Zeitenwende im Energiesektor: Auf dem Weg zur „neuen Normalität“?“

27. September 2022, Berlin

Der Energietag 2022, die Jahreskonferenz des Weltenergierat – Deutschland, fand am 27. September 2022, in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, unter dem Motto **„Zeitenwende im Energiesektor: Auf dem Weg zur „neuen Normalität“?“** statt. Über 120 Teilnehmende verfolgten die Begrüßungsrede von Weltenergierat-Präsident **Dr. Uwe Franke**.

In seiner Willkommensrede machte Dr. Franke deutlich, dass Klimaschutz ein globales Thema sei, Energiepolitik zu häufig jedoch nur nationalstaatlich gedacht werde. Nachdem man sich in der Vergangenheit zu sehr darauf verlassen habe, dass Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit selbstverständlich sind, ginge es nun darum, alle drei Dimension des energiepolitischen Zieldreiecks gleichermaßen zu berücksichtigen und einen Ausgleich herzustellen. Andernfalls drohe die energiepolitische Transformation zu scheitern. Dabei lohne es sich, einen Blick in die Welt zu werfen und auch die Energiestrategien der großen Emittenten, wie bspw. China, USA und Indien, im Blick zu behalten. Andernfalls drohe die Gefahr, dass Europa sich isoliere und seine Wettbewerbsfähigkeit einbüße. In der aktuellen Situation brauche es zudem eine Vielfalt an Energiequellen und Technologieoffenheit. Darüber hinaus sei die zielgerichtete Unterstützung von Bürger:innen und Unternehmen von großer Bedeutung, um die Akzeptanz der Energiewende auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Dr. Patrick Graichen, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), sprach in seiner Keynote zum Thema **„Energiepolitik im Zeichen der Zeitenwende in Deutschland“** über die Auswirkungen der aktuellen Energiekrise auf die energiepolitische Ausrichtung Deutsch-lands. Es sei nun allen klar, dass man beim Ausbau der Zukunftsenergien die Geschwindigkeit verdoppeln müsse. Weiterhin komme es darauf an, den Blick nach vorne zu richten und alles zu tun, um gestärkt aus dieser Krise herauszukommen. Gleichzeitig gehe es aber auch um die Frage, wie viel Geld der deutsche Staat in die Hand nehmen solle, um die Volkswirtschaft gegenüber den aktuellen Preisschocks zu wappnen.

In seinem virtuellen Impuls beleuchtete **Matthew Baldwin**, Stellvertretender Generaldirektor der Generaldirektion ENER der Europäischen Kommission, die europäische Position zur Energiepreiskrise. Unter anderem stellte er die zahlreichen Maßnahmen zur Bekämpfung

einer Gasmangellage vor. Als Beispiel nannte er mehrere Absichtserklärungen (MoUs) zu Gaslieferungen, die unter anderem mit Aserbaidschan, Israel und Ägypten geschlossen wurden. Eine weitere Maßnahme, über die es sich nachzudenken lohnen würde, stelle laut Baldwin das Einrichten von sogenannten „Purchasing Entities“ dar. Bezogen auf Deutschland machte er deutlich, dass das Land mit Blick auf seinen Anteil an der globalen Bevölkerung und den Emissionen nur wenig Gewicht in der Welt habe und vor allem mit innovativen und nachhaltigen Produkten erfolgreich sein müsse. Zugleich betonte er, dass es angesichts der angespannten industriellen Situation neue Lösungsansätze brauche, um als Volkswirtschaft wettbewerbsfähig zu bleiben.

In der darauffolgenden **Podiumsdiskussion „Versorgungssicherheit und Energiemärkte in Europa“** wurde über den Umgang mit den aktuellen Energiekrisen diskutiert.

Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach, Vorsitzender des Vorstands der Uniper SE, betonte die Dringlichkeit, den Erdgasverbrauch zu senken. Dies betreffe sowohl das Einsparen von Erdgas als auch dessen Ersatz durch andere Energieträger. Außerdem plädierte er für eine Beschleunigung der Transformation hin zu Wasserstoff, wofür es neben Pipelines auch Speicher benötige. Darüber hinaus sei es wichtig, auch eine Debatte über zwei separate Stromzonen innerhalb Deutschlands zu führen. Regionen, in denen der Ausbau von erneuerbaren Energien stark vorangetrieben wird, würden mit höheren Netzentgelten belastet. Zudem stelle der Widerstand der Bevölkerung gegen Windprojekte eine entscheidende Schwierigkeit dar.

Dr. Jörg Aign, Executive Vice President Clean Energy Solutions bei der TÜV NORD GROUP, setzte sich dafür ein, Klimawandel als globales Thema zu begreifen. Man müsse sich demnach die Frage stellen, an welcher Stelle man einen Einfluss hat. Da man heute noch nicht genau wisse, wie die Technologien der Zukunft aussehen werden, sei es wichtig, Synergien zwischen den Systemen zu nutzen und Lock-in-Effekte zu vermeiden. Das Thema Klimawandel müsse dabei möglichst sachlich-neutral betrachtet werden. Im Kern bedeute Klimaschutz, CO_2 zu reduzieren. Gleichzeitig mahnte Herr Dr. Aign, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien auch eine riesige Materialschlacht sei und Lieferketten mitberücksichtigt werden müssten.

Gilles Le Van, Vice President Large Industries and Energy Transition Central Europe bei der Air Liquide Deutschland GmbH, machte deutlich, dass wir uns aktuell in einem strukturellen Umbruch befänden. Es handele sich nicht nur um eine konjunkturelle Phase. Das System der Vergangenheit würde demnach nicht mehr funktionieren. In der aktuellen Situation komme es nun darauf an, das System zunächst zu stabilisieren. Dafür müssten die benötigten Mengen an Energie verfügbar gemacht und eine Preisstabilität gewährleistet werden. Langfristig müsse das Ziel die Transformation der industriellen

Basis sein. Aktuell gäbe es hierzu jedoch noch keinen konkreten Plan. Solange sei es wichtig, eine Balance zwischen Klimaneutralität und Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Deutschland könne versuchen zu zeigen, wie eine solche Transformation erfolgreich gelingen kann.

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Bundestags und klimaschutz- und energiepolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, betonte, dass es sich um eine fossile Preiskrise und nicht um eine generelle Energiekrise handele. Darüber hinaus sei es auch in der Krise wichtig, auf nachhaltige Investitionen zu achten. Aus deutscher Perspektive gehöre die Atomenergie nicht dazu. Was Technologieoffenheit und einen ausgewogenen Technologiemix betrifft, seien erneuerbare Energien an sich das beste Beispiel. Neben dem reinen Ausbau der Erneuerbaren brauche es allerdings auch einen umfangreichen systemischen Umbau des Energiesystems.

Dr. Christoph Sievering, Head of Global Energy and Climate Policies & Site Transformation bei Covestro AG, betonte, dass langfristig hohe Energiepreise die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands gefährden würden. Wenn China bspw. seine Produktion hochfahre, könne ein Wettkampf um verflüssigtes Erdgas (LNG) entstehen. Der Ausbau der Erneuerbaren müsse daher beschleunigt werden. Zudem brauche es klare Signale für die Wirtschaft, wie es nach der akuten Krise weitergeht. In der Krise liege der Fokus häufig auf akuten Problemen. Man müsse sich aber bereits jetzt überlegen, wie mit strukturellen Änderungen umgegangen werden soll.

Jennifer Morgan, Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik des Auswärtigen Amtes, hat in ihrer Keynote zum Thema **„Global Energy Transition and International Climate Policy“** die globale Sicht in die Debatte eingebracht. Sie betonte, dass die Zukunft in einer kohlenstofffreien Wirtschaft liege. Dabei sei jetzt die Zeit, eine Führungsrolle zu übernehmen und andere Länder von diesem Ziel zu überzeugen. Da sich die alten Machtkonstellationen verschieben würden, gehe es auch darum, Solidarität zu zeigen und die Energiewende zu beschleunigen und voranzutreiben. Diese Solidarität gelte in besonderem Maße für die Länder, die am stärksten gefährdet seien. In dem Rahmen werde auf der UN-Klimakonferenz auch dem Finanzsystem eine entscheidende Rolle zukommen. Industrienationen sollten ihren fairen Anteil leisten und ihren Verpflichtungen nachkommen, indem sie Entwicklungsländern bei der Bewältigung des Klimawandels helfen. Hierzu haben sie sich bereits im Jahr 2009 in Kopenhagen verpflichtet. Bisher sei die anvisierte jährliche Summe allerdings noch nicht mobilisiert worden und es bestehe Nachholbedarf.

Dr. Angela Wilkinson, Generalsekretärin und CEO des World Energy Council, machte in ihrem Impulsvortrag zum Thema **„Global trends of the energy transition“** auf die Einmaligkeit dieses entscheidenden zeitlichen Moments aufmerksam. Es handele sich um ein Zusammentreffen von einmaligen Ereignissen, gepaart mit einem neuen Kapitalmarktregime und vielfacher Ungewissheit. Die Energiewelt erlebe derzeit den ersten globalen nachfragegesteuerten Energieschock.

Gleichzeitig markiere der Moment das Ende einer Ära der billigen Energie. Dies bestätigte sich auch in der jüngsten Umfrage des World Energy Council, dem World Energy Pulse Survey 2022. Mehr als 44 % der Befragten weltweit würden demnach eine Verlangsamung der Energiewende als Folge der Reaktionen auf die zahlreichen Krisen erwarten. Die Ergebnisse deuteten zudem auf einen allgemeinen Rückgang des Optimismus hin und darauf, dass eine saubere und gerechte Energiewende gefährdet sei. Die Energiewende müsse daher schneller und fairer verlaufen. Dabei ginge es auch um die Themen Energiekompetenz und Bildung. Insgesamt komme es darauf an, mehr Menschen und unterschiedliche Gemeinschaften einzubeziehen, um eine saubere und gerechte Energiewende in allen Regionen der Welt zügig und umfassend voranzutreiben.

In der daran anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema **„Energiewende global: Praxisbeispiele“** tauschten sich internationale Expert:innen zu unterschiedlichen nationalen Ansätzen in der Energiepolitik aus.

Nis Grünberg, Lead Analyst beim Mercator Institute for China Studies (MERICS), zeichnete ein präzises Bild der aktuellen Struktur des chinesischen Energiesystems und zu den zukünftigen Plänen Chinas. Hierbei wurde deutlich, dass Kohle zwar dominiert, der Anteil an erneuerbaren Energien aber rasant steigt. Dabei setze China auf nationale Entwicklungspläne und sei seinen Zielen in den Bereichen Solar- und Windenergie aktuell sogar voraus. Hemmnisse der Energiewende seien Bedenken hinsichtlich der Energiesicherheit und die Besorgnis vor sozioökonomischen Spannungen.

Helaina Matza, Office Director des U.S. Bureau of Energy Resources‘ Energy Transformation Office, machte deutlich, dass es in der aktuellen Situation darum gehe, die beiden Themenkomplexe der Sicherheit und des Klimas gegeneinander abzuwägen. Die gestiegenen Energiepreise sorgten weltweit für eine Krise, bei der es wichtig sei, verlässliche Partner zu finden. Darüber hinaus brauche es innovative Technologien für eine saubere Infrastruktur der Zukunft. Da sich dies nicht von heute auf morgen realisieren lasse, dürfe sich aktuell niemand zurücklehnen. Es brauche vor allem aktives Handeln und weniger Konkurrenzdenken. Dennoch sei sie optimistisch, dass die Klimaziele erreicht würden, wenn nun alle zusammen weitermachen und in die gemeinsame Zukunft investieren.

Juan Ricardo Ortega, Präsident der Grupo Energía Bogotá, machte deutlich, dass Kolumbien viel Potenzial für die Herstellung von Wasserstoff habe und dazu bereit wäre, diesen zu exportieren. Gleichzeitig verwies er aber auf die Gefahr, einem Hype zu verfallen. Es komme daher darauf an, Investoren langfristig zu binden, an dem Bau der Anlagen zu beteiligen und so das Risiko zu minimieren, später auf „stranded assets“ sitzen zu bleiben.

Dr. Angela Wilkinson, Generalsekretärin und CEO des World Energy Council, machte erneut deutlich, wie wichtig es sei, voneinander zu lernen und dass es Projekte brauche, welche die Menschen mit einbeziehen. Jeder müsse seinen Beitrag zur Energiewende leisten und dafür sei es notwendig, die Menschen mitzunehmen.

Unter dem Titel **„Gas – Brücke in die Klimaneutralität oder Dauerlösung?“** fand ein Streitgespräch zwischen **Verena Graichen**, stellv. Vorsitzende des Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND), und **Dr. Ludwig Möhring**, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Vorstandes des Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG), am Nachmittag des Energietags statt. Die Moderation übernahm Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle.**

Gleich zu Beginn machte **Dr. Ludwig Möhring** deutlich, dass die Beziehung zu Russland der blinde Fleck der deutschen Gasversorgung gewesen sei. Es brauche nun einen beschleunigten Infrastrukturausbau. Gleichzeitig sei noch völlig unklar, wie ein Wasserstoffnetz in Zukunft überhaupt aussehen solle. Klar sei hingegen, dass man CO_2 aus der Atmosphäre bekommen müsse, unabhängig davon, ob es sich um eine dauerhafte oder nur um eine vorübergehende Einspeicherung handele. Vielmehr müsse man Kohlenstoff auch als Rohstoff begreifen, der bspw. von der Chemieindustrie benötigt werde. Für Deutschland bedeute dies, dass es dringend einer CO_2-Strategie bedürfe. Darüber hinaus habe sich die Situation der Gasversorgung so drastisch verändert, dass man sich auch mit sämtlichen Alternativen zumindest beschäftigen solle, um daraufhin eine ausgewogene Entscheidung treffen zu können. **Verena Graichen** betonte hingegen, dass ein geringerer Gasverbrauch ebenfalls zur eigenen Resilienz beitrage. Der Staat könne schließlich nicht für immer subventionierend eingreifen. Die entscheidenden Fragen müssten sich daher damit beschäftigen, wie wir von den hohen Gasverbräuchen herunterkommen und wie wir unsere Wirtschaft umbauen können.

EWE meets BDI/WEC

28. September 2022, Berlin

Teilnehmer:innen aus verschiedenen Fachbereichen des EWE-Konzerns zu Besuch im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin.

Am 28. September hatte der Weltenergierat – Deutschland Besuch von einem seiner Mitglieder: Eine bunt gemischte Gruppe von knapp 30 Trainees und Direkteinsteiger:innen der EWE AG fand sich im Haus der Deutschen Wirtschaft ein.

Bei einem offenen Austausch wurde über die Aufgaben und die Arbeit des Weltenergierates durch Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** und Senior Manager **Dr. Roman Buss** informiert. Im Anschluss daran wurde gemeinsam über die Auswirkungen der Energiewende auf die deutsche Wirtschaft diskutiert. Carsten Rolle gab den Trainees zudem einen Einblick in seine Arbeit als Abteilungsleiter des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI), sowie in die aktuelle Situation an den Energiemärkten.

Keynote bei der Veranstaltung eMove 360° goes hydrogen

07. Oktober 2022, Berlin

Am 07. Oktober hielt **Maira Kusch** eine Keynote-Rede zum Thema „International Hydrogen Evolution and Implications for Germany" bei der Veranstaltung „eMove 360° goes hydrogen", die von der Clean Energy Partnership organisiert wurde. Die eMove 360° Europe 2022 ist eine internationale Fachmesse für Mobilität, die auch über einen eigenen Wasserstofftag verfügt. Frau Kusch beleuchtete aktuelle globale Entwicklungen und Herausforderungen im Wasserstoffbereich sowie die Rolle von Deutschland im internationalen Wasserstoffmarkt.

WEC Energy Trilemma Summit

13. Oktober 2022, Aberdeen/UK

Jean Eudes Moncomble, Dr. Uwe Franke, Béatrice Buffon, Sjoerd Ammerlaan und William D'haeseleer.

Der World Energy Council (WEC) lud am 13. Oktober zum für Mitglieder und Partner exklusiven „Energy Trilemma Summit“ nach Aberdeen ein. Der zusammen mit der schottischen Regierung ausgerichtete Gipfel brachte die globale Gemeinschaft des WEC sowie führende globale Energieexpert:innen zu einem exklusiven Austausch über drängende Fragen der Energiewirtschaft und -politik zusammen.

Nach Eröffnungsreden von unter anderem WEC-CEO **Dr. Angela Wilkinson** und **Michael Matheson** MSP, Cabinet Secretary for Net Zero, Energy and Transport der Schottischen Regierung, fand am Morgen zunächst ein hochrangiger Ministerialdialog mit **Seiner Exzellenz Abdulaziz bin Salman Al-Saud**, Energieminister von Saudi-Arabien, statt. Unter dem Motto "Transformational Solutions in Turbulent Times" wurden daran anschließend Möglichkeiten für eine erfolgreiche globale Energiewende in einer stärker fragmentierten Welt aufgezeigt. Diskutiert wurden im Rahmen von strategischen Konversationen und Peer-to-Peer-Dialogen insbesondere wirkungsvolle Antworten auf die aktuellen globalen Krisen sowie Best Practice-Beispiele aus dem Energiebereich. Am Vorabend des Gipfels richtete die Stadt Aberdeen einen Networking-Empfang im Town House der Stadt aus.

Moderation eines Themenblocks auf der gat l wat 2022

19. Oktober 2022, Berlin

Am 19. Oktober 2022 moderierte Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** auf der gat|wat 2022 in Berlin den Themenblock „Klimafreundliche Gase in der industriellen Anwendung". Dabei ging es um die Potenziale von Wasserstoff in der Industrie, insbesondere bei der Stahlproduktion und der Dampferzeugung, den Abbau von marktlichen Unsicherheiten bei Netzbetreibern wie Endkunden sowie die Frage, inwieweit die aktuelle Krise den Hochlauf von klimafreundlichen Gasen weiter beschleunigt oder eher hemmt.

Einig war sich das Panel über die benötigten politischen Rahmenbedingungen, was Förderung und geeignete Standards für die Zertifizierung angeht. Perspektivisch wurde über die Notwendigkeit einer europäischen Industriepolitik gesprochen, die bei anhaltend höheren Gaspreisen die Resilienz strategisch konsequenter in den Blick nimmt und wichtige Wertschöpfungsketten in Europa erhält.

Dr. Roman Buss präsentiert beim 16. Diplomatenkolleg

17. November 2022, Berlin

Dr. Roman Buss zusammen mit jungen Diplomat:innen.

Der Senior Manager des Weltenergierat – Deutschland, **Dr. Roman Buss**, informierte mit einem Überblicksvortrag junge, internationale Diplomat:innen im Rahmen des 16. Diplomatenkollegs des Auswärtigen Amtes zu Stand und Zielen der deutschen Energiewende informiert und sich über die aktuellen Herausforderungen der Energiepolitik in Deutschland und Europa ausgetauscht. Das Diplomatenkolleg ist ein Weiterbildungslehrgang, in welchem sich die teilnehmenden Diplomat:innen mit unterschiedlichen Akteuren der deutschen und europäischen Außenpolitik treffen, um mit ihnen über die facettenreichen Themen und Herausforderungen ihrer Arbeit zu sprechen.

Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland 2023“

21. November 2022, Berlin

Redaktionsgruppe der „EfD“ in der Hauptstadtrepräsentanz von E.ON.

Am 21. November 2022 fand die 1. Sitzung der Redaktionsgruppe „Energie für Deutschland 2023“ in Berlin statt. Damit ist der Auftakt für die kommende Ausgabe unserer Jahrespublikation erfolgt, in der wir regelmäßig über aktuelle und relevante Energiefragen in der Welt, in Europa und in Deutschland informieren.

Das erste Treffen der Redaktionsmitglieder wurde unter anderem dazu genutzt, das Thema des Schwerpunktartikels festzulegen sowie alle weiteren Themen, die in einzelnen Artikeln behandelt werden, abzustimmen. Im nächsten Schritt geht es an die inhaltliche Ausgestaltung der Artikel.

World Energy Outlook 2022

24. November 2022, Berlin

Dr. Carsten Rolle, Dr. Timur Gül, Birgit Schwenk, Dr. Kirsten Westphal und Dr. Volkmar Pflug.

Am 24. November luden das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das Auswärtige Amt (AA) mit Unterstützung des Weltenergierat – Deutschland und des Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) zur Veranstaltung „The global energy crisis and pathways to net-zero“ in den Weltsaal des AA ein.

Im Zentrum des Hybrid-Events stand nach Grußworten der Staatssekretäre **Jennifer Morgan** (AA) und **Dr. Patrick Graichen** (BMWK) sowie von **Holger Lösch** (stellv. BDI-Hauptgeschäftsführer) die Vorstellung des World Energy Outlook (WEO) 2022 durch **Dr. Fatih Birol** (Exekutivdirektor der Internationalen Energieagentur, IEA). Im Anschluss daran fand eine Podiumsdiskussion mit **Dr. Timur Gül** (Head of Energy Technology Policy Division bei der IEA), **Dr. Volkmar Pflug** (VP Energy Economics bei der Siemens Energy AG), **Birgit Schwenk** (Abteilungsleiterin Klimaschutz im BMWK) sowie **Dr. Kirsten Westphal** (Executive Director der H2Global Stiftung) statt, die von Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** moderiert wurde. In der Diskussion ging es unter anderem um die Frage, wie wir weltweit der aktuellen Energiekrise begegnen können und wie sich diese auf unsere Energiewende auswirkt.

Dr. Carsten Rolle als Panelist bei der Berlin Security Conference

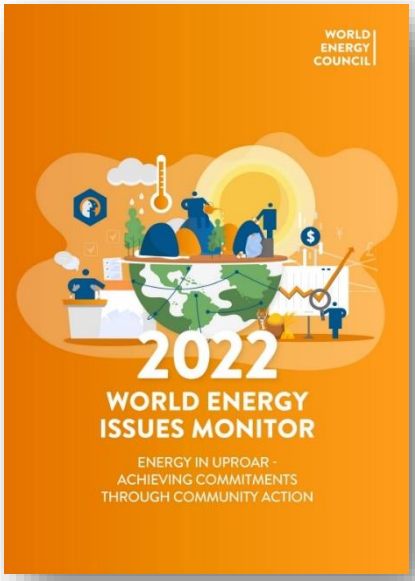
30. November 2022, Berlin

Die geänderte geopolitische Lage hat durch die Schutzbedürfnisse kritischer Infrastrukturen auch Implikationen für die Sicherheitspolitik. Denn Russland befindet sich nicht nur im Krieg mit der Ukraine, sondern längst in einem Hybridkrieg mit dem Westen, der von Cyberattacken bis hin zu Angriffen auf die Energieinfrastruktur reichen kann. Sicherheitspolitische Antworten darauf müssten in einer engeren Verzahnung und Kooperation zur Stärkung unserer Resilienz liegen.

Dr. Carsten Rolle als Panelist bei der BSC in Berlin.

Dies war Gegenstand der Paneldiskussion „Energy – critical infrastructure a strategic challenge", an der Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** unter der Moderation von Botschafter **Torgeir Larsen**, Königliche Norwegische Botschaft, auf der Berlin Security Conference (BSC) am 30. November 2022 teilgenommen hat. Mit über 1.500 Teilnehmenden der Verteidigungswirtschaft und der Industrie und in Anwesenheit des Bundeskanzlers **Olaf Scholz** sowie der Verteidigungsministerin **Christine Lambrecht** war die Konferenz sehr gut besucht. Partnerland 2022 der BSC war passenderweise Norwegen.

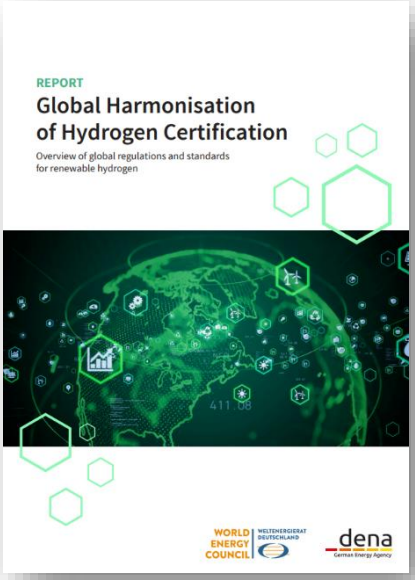
Publikationen



World Energy Issues Monitor | 2022

Januar 2022

Seit dreizehn Jahren präsentiert der World Energy Issues Monitor die Ergebnisse einer jährlichen Umfrage innerhalb des globalen Netzwerkes des World Energy Council. Die zentrale Frage lautet dabei jeweils: „Was hält die Expert:innen der Energiebranche nachts wach?“ 2.000 Entscheidungsträger:innen aus fast 100 Ländern haben die nationalen, regionalen und globalen Landkarten der relevanten Energiethemen gezeichnet. Als besonders unsicher und zugleich relevant stachen 2022 die Themen *Geopolitik* und *Energiepreise* heraus.



Global Harmonisation of Hydrogen Certification

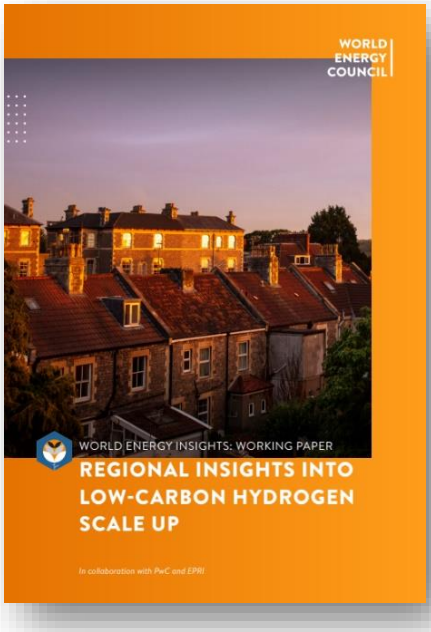
Januar 2022

Die Zertifizierung von erneuerbarem Wasserstoff und seinen Derivaten stellt ein zentrales Instrument dar, um die Einhaltung der Anforderungen an erneuerbaren Wasserstoff zu belegen und ihn von seinem chemisch identischen fossilen Äquivalent unterscheidbar zu machen. Bislang gibt es jedoch kein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem. Das Analysepapier des Weltenergierat – Deutschland und der Deutschen Energie-Agentur (dena) „Global Harmonisation of Hydrogen Certification“ untersucht elf Standards und Regulierungsrahmen für erneuerbaren Wasserstoff weltweit und bewertet ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie ihr Harmonisierungspotenzial.

World Energy Pulse 2022

April und Juli 2022

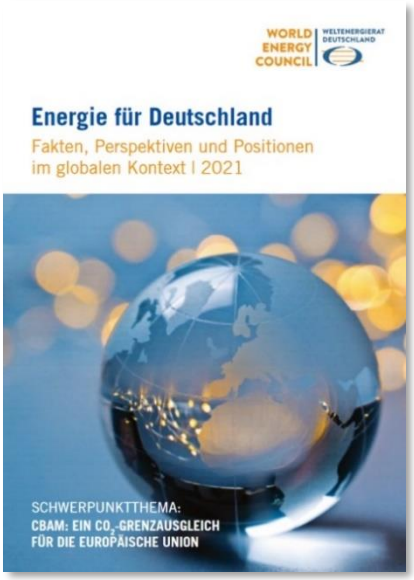
Globale Erderwärmung, COVID-19-Pandemie und der Russland-Ukraine-Krieg: Die internationale Energiewelt wurde in jüngerer Vergangenheit von mehreren globalen Krisen erschüttert. Der World Energy Council (WEC) führte im April 2022 innerhalb des Netzwerks deshalb eine Umfrage durch, um einerseits ein gemeinsames Verständnis für den aktuellen Zustand des weltweiten Energiesystems zu erhalten und andererseits Ansätze für eine schnelle, umweltverträgliche und gerechte globale Energiewende zu entwickeln. Fast 700 Entscheidungsträger:innen und Energieexpert:innen aus 87 Ländern antworteten. Im Juli befragte der WEC sein internationales Netzwerk erneut zu den Auswirkungen der verschiedenen globalen Krisen auf das Tempo der Energiewende. Die neue Ausgabe des World Energy Pulse Survey zeigt, wie sich die Wahrnehmung unter den Energieexpert:innen weltweit seit der letzten Umfrage im April verändert hat.



Working Paper: Regional insights into low-carbon hydrogen scale up | World Energy Insights

Mai 2022

Im Mai 2022 veröffentlichte der World Energy Council sein neuestes World Energy Insights Working Paper zum Thema „Regional Insights Into Low-Carbon Hydrogen Scale Up“, das in Kooperation mit Electric Power Research Institute (EPRI) und PwC erstellt wurde. Dieses betrachtet die regional unterschiedlichen Dynamiken beim Markthochlauf für CO_2-armen Wasserstoff (fossiler Wasserstoff mit CO_2-Abscheidung und -Speicherung sowie erneuerbarer Elektrolyse-Wasserstoff). Für die Regionen Afrika, Asien-Pazifik, Europa, Lateinamerika, den Nahen Osten und Nordafrika beleuchtet das Papier die erwartete künftige Nachfrage nach Wasserstoff und seinen Derivaten, Produktionsquellen, Transport- und Speichermöglichkeiten, die Entwicklung von Wertschöpfungskosten sowie Optionen für den Markthochlauf.



Energie für Deutschland 2022

Juni 2022

Das Schwerpunktkapitel der Energie für Deutschland 2022 steht im Zeichen des Schwerpunktthemas „Deutschlands Energieversorgungssicherheit im Kontext aktueller geopolitischer Entwicklungen“. Vor dem Hintergrund aktueller geopolitischer Entwicklungen beleuchtet es Deutschlands Sicherheit der Versorgung mit Energierohstoffen und Elektrizität. Zudem vergleicht es das deutsche Versorgungsrisiko mit dem der übrigen G7-Staaten und leitet Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit ab. Die 143 Seiten umfassende Jahrespublikation des Weltenergierat – Deutschland enthält zudem zahlreiche weitere Artikel zu aktuellen Energiethemen aus Deutschland, Europa und der Welt, einschließlich einer Vielzahl aktueller Zahlen und Grafiken.

World Energy Trilemma Index | 2022

November 2022

Das Energy Trilemma Index des World Energy Council erschien im 12. Jahr seines Bestehens in einer Zeit beispielloser Energieschocks und zahlreicher Krisen. Der Bericht bewertet 127 Staaten weltweit nach den drei Dimensionen des energiepolitischen Zieldreiecks: Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Deutschland befindet sich, wie auch in den Vorjahren, auf Platz sieben. Auf den ersten drei Plätzen liegen Schweden, Dänemark und die Schweiz.

Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2022

Präsidium

Dr. Uwe Franke
Präsident / Wiederwahl im September

Bis Oktober:
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Schatzmeister

Dr. Markus Krebber
Stellvertreter des Präsidenten | RWE AG

Ab Oktober:
Prof. Dr. Norbert Schwieters
Schatzmeister

Kerstin Andreae
BDEW e.V.
Dr. Leonhard Birnbaum
E.ON SE
Dr. Hans-Jürgen Brick
Amprion GmbH
Stefan Dohler
EWE Aktiengesellschaft
Dr. Jochen Eickholt
Siemens Gamesa AG
Carsten Haferkamp
Framatome GmbH
Stefan Kapferer
50Hertz Transmission GmbH
Hans-Dieter Kettwig
Enercon GmbH

Andreas Kuhlmann
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Wolfgang Langhoff
BP Europe SE
Dr. Frank Mastiaux
EnBW AG
Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach
Uniper SE
Mario Mehren
Wintershall Dea AG
Hildegard Müller
Verband der Automobilindustrie e.V.
Dr. Klaus Schäfer
Covestro AG
Prof. Dr. Axel Stepken
TÜV Süd AG

Ehrenpräsidenten
Dr. jur. Gerhard Ott

Jürgen Stotz

Präsidialausschuss

Samuel Alt
Siemens Energy AG
Andreas Becker
Enercon GmbH
Reiner Block
TÜV SÜD AG
Christian Blömer
EWE Aktiengesellschaft
Frank Dirk Colditz
Framatome GmbH
Thomas Dederichs
Amprion GmbH
Wolfgang Dirschauer
Lausitz Energie Bergbau AG, LEAG
Olivier Feix
50Hertz Transmission GmbH
Enno Harks
BP Europa SE

Burkhard von Kienitz
E.ON SE
Dr. Stephan Krieger
BDEW e.V.
Alexander Nolden
RWE AG
Stephanie Raddatz
Wintershall Dea AG
Andreas Rade
Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
Andreas Renner
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Ann-Katrin Schenk
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Dr. Christoph Sievering
Covestro AG
Sebastian Veit
Uniper SE

Mitglieder

- AIR LIQUIDE Deutschland GmbH
- Amprion GmbH
- A.T. Kearney GmbH
- BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- BP Europa SE
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)
- CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB
- Covestro AG
- Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
- Deutscher Braunkohlen Industrie-Verein e.V. (DEBRIV)
- Deutscher Verband Flüssiggas e.V. (DVFG)
- DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs e.V.
- e-regio GmbH & Co. KG
- eFuel Alliance e.V.
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Enercon GmbH
- Enerdata
- Energy & Experience
- ENGIE Deutschland AG
- E.ON SE
- European Energy Exchange AG (EEX)
- EWE Aktiengesellschaft
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
- Forschungszentrum Jülich GmbH
- Framatome GmbH
- GASAG AG
- Go2-markets GmbH
- Horváth & Partner GmbH
- ILF Beratende Ingenieure GmbH
- Kerntechnik Deutschland e.V. (KernD)
- Kraneis, Thomas
- LEAG Lausitz Energie Bergbau AG
- M.A.M.M.U.T Electric GmbH
- MAN Energy Solutions SE
- Marquard & Bahls AG
- MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.
- Mitsubishi Power Europe GmbH
- Oliver Wyman GmbH
- OMV Deutschland GmbH
- Open Grid Europe GmbH (OGE)
- PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Propan Rheingas GmbH & Co. KG
- RWE AG
- Siemens Energy Global GmbH & Co. KG
- Summit Renewable Power GmbH (Tochterunternehmen der Sumitomo Corporation)
- SunPlower Propeller GmbH
- TEAM CONSULT G.P.E. GmbH
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- TenneT TSO GmbH
- ThyssenKrupp Uhde GmbH
- TÜV NORD GROUP
- TÜV SÜD AG
- Uniper SE
- UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.
- Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
- VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V.
- VERBUND AG (Austria)
- vgbe energy e.V.
- VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.
- Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG
- Wintershall Dea AG
- Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x)
- 50Hertz Transmission GmbH

Geschäftsstelle

Dr. Uwe Franke
Präsident / Chair

Dr. Carsten Rolle
Geschäftsführer / Executive Director

Maira Kusch
Büroleiterin / Head of Office

Dr. Roman Buss
Referent / Senior Manager

Claudia Coffey
Referentin / Project Manager

Patrick Schölermann (EWE AG)
Referent / Senior Manager

Snjezana Tomic
Project Manager / Executive Assistant

Paul Bachmann
Studentischer Mitarbeiter / Student Assistant

Bis Mai 2022 für uns tätig:

Maxim Gyrych
Studentischer Mitarbeiter / Student Assistant

Young Energy Professionals (YEPs)

Frederik Abel
E.ON SE

Johannes Antoni
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Alix Auzepy
KfW IPEX-Bank GmbH

Daniel Bärenheuser
Accenture Nordics

Laszlo Barrena
European Energy Exchange AG (EEX)

Charlotte Bernts
Botschaft des Königreichs der Niederlande

Lukas Bieber
E.ON SE

Ekaterina Bosch
HH2E AG

Theresa Braun
E.ON impulse GmbH

Michael Diekerhof
E.ON Solutions GmbH

Jan Eustachi
European Energy Exchange AG (EEX)

Arya Fazilat
50Hertz Transmission GmbH

Runtian Feng
Uniper SE

Chiara Fenske
Aurora Energy Research

Karen Froitzheim
Covestro AG

Aleksandra Gabryjalowicz-Watla
Statkraft Markets GmbH

Oskar Gehrmann
BP p.l.c

Leonard Gerch
Horváth & Partners Management Consultants

Céline Göhlich
100 prozent erneuerbare stiftung / everyone energy

Claudia Günther
Aurora Energy Research

Freia Harzendorf
Forschungszentrum Jülich GmbH

Ulrike Hinz
WWF Germany

Lilly Höhn
Bundesministerium der Finanzen

Achmed Junusov
Open Grid Europe GmbH (OGE)

Patrizia Kraft
Deutscher Gewerkschaftsbund

Linda Kramer
Siemens Energy AG

Dominik Lang
Stadtwerke Düsseldorf AG

Constantin Lindenmeyer
Goldbeck Solar GmbH

Nils Müller
Amprion GmbH / ENTSOE

Sumin Nam
Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH

Milan Niehaus
E.ON SE

Verena Ommer
Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH

Maren Preuß
Aurora Energy Research

Annkathrin Rabe
Statkraft Markets GmbH

Anna Raiß
TenneT TSO GmbH

Clara Rehder
Uniper SE

Gerrit Rolofs
E.ON SE / SmartQuart

Lara Schech
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Michaela Scheithauer
TU Bergakademie Freiberg

Dr. Lukas Schmidt
E.ON SE

Andreas Schröder
ICIS

Laura Schwinger
Thüga AG

Sebastian Seier
BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung

Isabel Sigloch
Deutsche Kreditbank AG

Michalina Sobolewska
ExxonMobile Central Europe Holding GmbH

Irina Stamo
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Karoline Steinbacher
Guidehouse

Sebastian Stießel
Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Caledonia Trapp
Handelshochschule Leipzig

Johannes Wall
Ed. Züblin AG

Sebastian Wimmer
E.ON SE

Hergen Wolf
Sunfire GmbH

Ken Joo Yeap
Mer Germany Holding GmbH

Über uns

World Energy Council

Der World Energy Council (WEC) wurde 1923 mit Sitz in London gegründet. Ihm gehören heute rund 100 nationale Komitees an, die über 90% der weltweiten Energieerzeugung repräsentieren. Der WEC ist die Plattform für die Diskussion globaler und langfristiger Energiefragen. Als nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation bildet der WEC ein weltweites Kompetenznetz, das in Industrieländern, Schwellenländern und Entwicklungsländern aller Regionen vertreten ist. Die Aktivitäten des WEC umfassen das gesamte Spektrum der Energieträger sowie die damit verbundenen Umwelt- und Klimafragen. Damit ist er das einzige energieträgerübergreifende globale Netzwerk dieser Art. Sein Ziel seit der Gründung ist es, die nachhaltige Nutzung aller Energieformen voranzutreiben – zum Wohle aller Menschen. Mit diesem Ziel führt der WEC Studien sowie technische und regionale Programme durch. Alle drei Jahre richtet er die bedeutendste internationale Energiekonferenz, den World Energy Congress, aus. Ziel dieser mehrtägigen Veranstaltung ist es, ein besseres Verständnis energiewirtschaftlicher Fragen und Lösungsansätze aus einer globalen Perspektive heraus zu fördern.

www.worldenergy.org

Weltenergierat – Deutschland

Der Weltenergierat – Deutschland e.V. repräsentiert durch seine Mitglieder alle Energieträger und Technologien und ist die unabhängige Stimme für internationale Energiefragen in Deutschland. Ihm gehören Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbände, wissenschaftliche Institutionen sowie Einzelpersonen an. Sein Ziel ist es, die globale Perspektive in die nationale Debatte einzubringen und das Energiesystem der Zukunft zu gestalten. Hierzu arbeitet der Weltenergierat – Deutschland an den Aktivitäten und Studien des WEC intensiv mit. Zugleich organisiert er eigene Veranstaltungen und führt selbstständig Studien durch. Mit der Publikation „Energie für Deutschland“ gibt er jährlich einen Überblick über die wichtigsten energiewirtschaftlichen Daten und Perspektiven für die Welt, Europa und für Deutschland. Als Teil des World Energy Council, mit Sitz in London, vertritt der Weltenergierat das deutsche Energiesystem im größten internationalen Kompetenznetzwerk der Energiewirtschaft. Seit fast 100 Jahren setzt er sich weltweit für eine nachhaltige Energieversorgung zum Wohl aller Menschen ein.

www.weltenergierat.de

WORLD ENERGY COUNCIL

Algeria
Argentina
Armenia
Austria
Bahrain
Belgium
Bolivia
Bosnia and Herzegovina
Botswana
Bulgaria
Cameroon
Chile
China
Colombia
Congo (Dem. Rep.)
Côte d'Ivoire
Croatia
Cyprus
Dominican Republic
Ecuador
Egypt (Arab Rep.)
Estonia
Eswatini (Kingdom of)
Ethiopia
Finland
France
Germany
Greece
Hong Kong, China
Iceland
India
Indonesia
Ireland
Italy
Japan
Jordan
Kazakhstan
Kenya
Korea (Rep. of)
Latvia
Lebanon
Lithuania
Malta
Monaco
Mongolia
Morocco
Namibia
Nepal
Netherlands
New Zealand
Nigeria
Norway
Panama
Paraguay
Poland
Portugal
Romania
Russian Federation (ruhend)
Saudi Arabia
Serbia
Singapore
Slovenia
Spain
Sri Lanka
Switzerland
Thailand
Trinidad and Tobago
Tunisia
Turkey
United Arab Emirates
United States of America
Uruguay
Vietnam

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland
T (+49) 30 2061 6750
E info@weltenergierat.de
www.weltenergierat.de
WEC_Deutschland
World Energy Council – Germany